

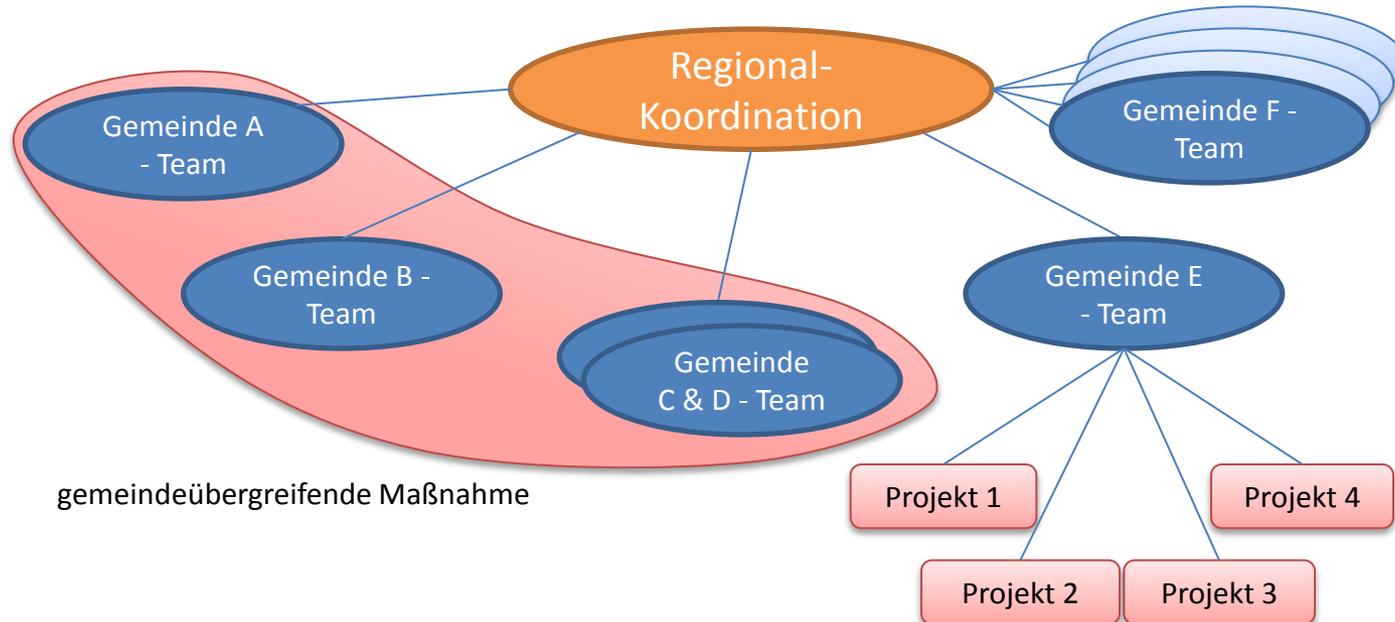
Regionale Suchtprävention Pielachtal

Eine Kleinregion setzt Suchtprävention über die Gemeindegrenzen hinaus im Verbund von 8 Gemeinden um.



- Aktives Mitwirken der gesamten Bevölkerung
- Gemeindeübergreifende Phänomene können aufgegriffen werden
- Regionale Kooperation bietet Synergie-Effekte
- Ansatz mit starker Strukturorientierung → hohe Wirksamkeit
- Das kommunale Präventionsprojekt ist ein Projekt **der Region bzw. der Gemeinden**
- Die Fachstelle NÖ hat **beratende** und **unterstützende Funktion**
- Partizipation, Kooperation, Information, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit sind tragende Pfeiler

Strukturelle Verankerung



Mitglieder des Regionalteams: Gemeinde-KoordinatorInnen, regionale Schlüsselpersonen, (Präventionsbeamte der Exekutive, Jugendcoaching, Suchtberatung, etc..)

Mitglieder der Gemeindeteams: Schlüsselpersonen - VertreterInnen von Gemeinde, Vereinen, Schulen, ÄrztInnen, sozialen Einrichtungen, Jugendliche, etc.

Ziele



Information & Partizipation

- Information bezüglich Abhängigkeitserkrankungen und Suchtvorbeugung
- Involvierung der Bevölkerung

- **Die Fachstelle NÖ hat beratende und unterstützende Funktion**

Suchtprävention in der Gemeinde

- Aufgreifen regionaler Problemlagen
- Umsetzung von Suchtprävention in verschiedenen Settings
- Verankerung der Suchtprävention in der Gemeinde

- **Regionale Kooperation bietet Synergie-Effekte**

Ablauf



Phase I - II

- Projektstart
- Projektauftrag
- Bildung und Schulung des Regionalteams
- Bildung und Schulung der Gemeindeteams

- **Beschlussfassung für die Umsetzung des Präventionsprojekts durch Gemeinde!**

Phase III - V

- Zukunftswerkstatt im Gemeindeteam
- Durchführungsphase
- Abschluss & Dokumentation

- **Entscheidung der Durchführung von Maßnahmen durch die Gemeinde!**

Laufzeit und Reichweite



- Umsetzung über einen Zeitraum von 3 Jahren
- Weiterführung ist möglich und sinnvoll

- Kleinregion Pielachtal
- Aktive Mitarbeit der Gemeinden Weinburg, Rabenstein, Kirchberg, Schwarzenbach und Frankenfels



Herausforderungen



- Motivation für Gemeindeteams (Anerkennung)
- Koordination von gemeindeübergreifenden Maßnahmen → Abgleich mit der Politik
- Ausreichend Zeitressourcen
- Erreichbarkeit verschiedener Zielgruppen
- Wunsch: Berücksichtigung bereits abhängiger Personen

Besonderheiten



- Auszeichnung des Projekts „Feste feiern und genießen“ beim Sozialfestival 2015/16
- Entwicklung eines Leitfadens für VeranstalterInnen

Lernschritte

- Entscheidungsträger müssen von Anfang an im Boot sein
- Bevölkerung involvieren und am Laufenden halten
- Pressearbeit ist ein wichtiger Faktor

Kontakt

<http://www.pielachtal.mostviertel.at/suchtpraevention-pielachtal>



Fachstelle NÖ

DSA Markus
Weissensteiner, MSc

m.weissensteiner@fachstelle.at

02742 31 440 - 11